

# Abendlich heiteres Ständchen im Freien

Beglückendes Serenadenkonzert verschiedener Ensembles der Jugendmusikschule auf dem Oberen Marktplatz

VON UNSEREM MITARBEITER  
THOMAS MILZ

## Schorndorf.

„Ein musikalisches Ausrufezeichen vor den Sommerferien“ nannte Jugendmusikschulleiter Günter Neher das Serenadenkonzert, das Lehrkräfte und Schüler in nur kurzer Vorbereitungszeit zusammengestellt hatten. Und es wurde gerade deshalb oder trotzdem zu einem beglückenden Konzert, an einem heiteren (sereno) Abend (sera)!

Wo die Jugendmusikschule sonst zu Beginn der SchoWo ihr Sommerkonzert in der Künkelin-Halle präsentierte, war es diesmal der locker bestuhlte Obere Marktplatz, auf dem die verschiedenen Ensembles mit ihrem Können und vor allem an diesem Abend mit ihrer auf ihr musikalisch ausgehungertes Publikum ausstrahlenden Spielfreude beglückten.

## Ein luftig-dichtes Programm für einen lauschigen Sommerabend

Ein luftig-dichtes Programm war da zusammengestellt, das diesen lauschigen Sommerabend wie eine hoffnungsvoll frische Brise zu durchwehen schien. Das begann mit einem Streichquartett, das drei heitere Sätze des James Hook (1746-1827) vortrug. In jeder Hinsicht bezirzend ein Querflöten-Duo in G-Dur von Beethoven, auf das mit melancholischer Wärme ein argentinisches „Zamba Vargas“ des Gitarrenensembles folgte.

Feierlich drei kurze Händelstücke des Trompetenensembles, zart wiegend und doch auch mit einem kecken Anflug Mozarts Menuetto aus dem Divertimento Nr. 2 des Querflötenensembles und von einem Fanfarenschwung beflügelt das mitreißen-

de Jugendblasorchester mit der „Young Fanfare“ des Zeitgenossen Martin Scharnagl. Egal, welchen Einschränkungen man unterworfen war und noch ist. Die musikalisch-moralische Botschaft der Jugendmusikschule an diesem Abend war ein tröstlich-ironisches: „Don't worry, be happy“, das vom Saxofon-Quartett hübsch angeschragt vorgetragen wurde.

## Auch Passanten mit Eisbecher in der Hand lauschten der Musik

Und selten hat man den Marktplatz so südländisch entspannt erlebt. Von ehemaligen Gartenschau-Ehrenamtlichen wurden die bestuhnten Reihen betreut. Aber auch die Gäste in den Cafés und Restaurants beim Rathaus, auch Passanten, die mit einem Eisbecher in der Hand vorbeischlenderten, sie blieben stehen, hielten inne, lauschten und genossen das Ständchen, das im Übrigen eintrittsfrei war.

Am Ende waren es die Youngster der Popband, die mit ihren Stücken das Publikum zum Jubel hinrissen. Herrlich rotzig etwa mit „Hoochie Coochie Man“ von Muddy Waters. Und dann am Schluss des Abends eine grandiose Version von „Dani California“ der Red Hot Chili Peppers mit der hinreißenden Sängerin „Franzi“.

## Eine Anwohnerin dankt per Fahne für das Konzert

Der Marktplatz, er wurde durch dieses abendlich heitere Ständchen der Jugendmusikschule verzaubert. Und noch vor Ende des Konzerts hatte eine Anwohnerin eine Fahne aus ihrem Fenster gehängt. Dort stand stellvertretend wohl für alle Hörer: „Danke für dieses Konzert“.



Das kostenlose Konzert auf dem Marktplatz kam gut an.

Foto: Schneider